
Pressemitteilung

Josef Levy und seine Frau Sara... / (oder: Erinnerung in Marmor) Wichtiges Dokument zur Bitburger Synagoge aufgetaucht

Für neue Entdeckungen ist es nie zu spät. Diese Erfahrung konnte Burkhard Kaufmann vom Kreismuseum Bitburg-Prüm machen, wo am kommenden Sonntag, den 18. Januar, um 15 Uhr ein überraschender Neufund präsentiert wird: eine marmorne Inschriftentafel aus der Bitburger Synagoge. Das jüdische Gotteshaus steht zurzeit im Zentrum der aktuellen Sonderausstellung „Ansichten Jüdischen Lebens“. Frau Dr. Ane Kleine, Jiddistin an der Universität Luxemburg, wird die Tafel gemeinsam mit Museumsleiter Burkhard Kaufmann vorstellen.

Der Überbringer der Tafel, der als Schenker ungenannt bleiben möchte, konnte glaubhaft berichten, dass sie aus dem Abbruchmaterial des jüdischen Gotteshauses stammt, das 1952 abgerissen wurde. Dank der Übersetzung von Frau Dr. Kleine konnte diese Herkunft bestätigt werden. Denn die darin genannten Personen, Josef Levy und seine Frau Sara, erwarben laut Auskunft des Grundbuches im Jahr 1876 mit fünf anderen Familien das Grundstück zum Bau Synagoge. Damit bildet die Tafel das einzige bekannte materielle Zeugnis des Gebäudes. Und als Stifterinschrift ist sie umso bedeutender. Mit dem Fund steigt auch die Hoffnung, dass die Ausstellung vielleicht noch weitere Zeugnisse, Fotografien oder auch Erinnerungen an das Bauwerk zutage fördert. Entsprechende Hinweise nimmt das Kreismuseum gerne entgegen.

Am Sonntag wird noch ein weiteres wichtiges Originaldokument zu den Exponaten der Ausstellung hinzukommen: das rund 100 Jahre alte Foto, das die bislang die beste Ansicht der Synagoge darstellt. Der Sammler Gérard Silvain aus Paris und die Beteiligten der Ausstellung „Ansichten jüdischen Lebens“, die vom Dokumentationszentrum für Migrationen in Düdelingen/Luxemburg erstellt wurde, werden an diesem Tag das Kreismuseum besuchen.

Die Ausstellung wird noch bis zum 15. März zu sehen sein. Öffnungszeiten: Januar und Februar samstags und sonntags 14 -17 Uhr, ab März täglich, außer dienstags, 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung.



Bildunterschrift:

Die Marmortafel mit der hebräischen Inschrift, das einzige bekannte materielle Zeugnis der Bitburger Synagoge, wird am Sonntag, den 18.01., um 15 Uhr im Kreismuseum vorgestellt.

Foto: Stephan Garçon